

## **Trotz Sparhaushalt auch 2010 Investitionen von mehreren Millionen Euro**

### **-Gemeinde bleibt trotz Wirtschafts- und Finanzkrise schuldenfrei-**

Bürgermeister Kurt Wackler blendete anlässlich seiner Etatrede auf die ausführliche Vorberatung in der letzten Gemeinderatsitzung zurück. Er wies nochmals eindrücklich darauf hin, dass 2010 und noch mehr 2011 auf die öffentlichen Haushalte bei Bund, Ländern und Gemeinden sehr schwierige Zeiten zukommen werden. Für die Gemeinde Satteldorf sei die Tatsache, dass im Moment die eigene Steuerkraft noch konstant ist, erfreulich. Nur deshalb sei auch 2010 die Abwicklung eines umfangreichen Investitionsprogramms möglich. Er verwies darauf, dass sich bei den Finanzbeziehungen zwischen Gemeinde einerseits und Land und Landkreis andererseits (Schlüsselzuweisungen des Landes, Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Kreisumlage und Finanzausgleichumlage) gegenüber 2009 eine Verschlechterung von über 1,2 Mio. Euro ergibt. Nimmt man das Jahr 2008 zum Vergleich, belaufen sich die Verschlechterungen gar auf 2,67 Mio. Euro. Dies ist zwar zum Teil auch auf die hohen eigenen Steuereinnahmen der Gemeinde im Jahr 2008 zurückzuführen, ein erheblicher Teil ist jedoch der Wirtschafts- und Finanzkrise anzulasten. Unter diesem Blickwinkel ist es verständlich, wenn die Gemeinde zum 2. Mal seit der Neubildung im Jahr 1974 den Verwaltungshaushalt nur dank einer Zuführung vom Vermögenshaushalt ausgleichen kann; hierzu wurde Vorsorge getroffen. Für den Ausgleich des diesjährigen Vermögenshaushalts ist eine Rücklagenentnahme notwendig. Der Bürgermeister brachte zum Ausdruck, wie wichtig es gewesen ist, dass die Gemeinde in den vergangenen guten Jahren einen Rücklagenbestand und kleines Polster aufgebaut hat. Die angesammelte Rücklage ermöglicht es der Gemeinde, auch im Jahr 2010 schuldenfrei zu bleiben und zwar trotz gleichbleibender Steuersätze und weitestgehendem Verzicht auf Gebührenerhöhungen. Lediglich bei den Bestattungsgebühren ist im Laufe des Jahres eine Gebührenerhöhung erforderlich, da der Kostendeckungsgrad im Bestattungswesen sehr niedrig ist und außerdem fast alle anderen kreisangehörigen Gemeinden deutlich höhere Gebührensätze aufweisen. Er ging noch auf das Ergebnis der Umfrage einer kreisangehörigen Gemeinde ein, derzufolge Satteldorf von allen 30 kreisangehörigen Gemeinden und Städten im Durchschnitt der letzten 3 Jahre nach der Stadt Schwäbisch Hall die höchste Nettoinvestitionsrate hat. Pro Einwohner gerechnet liegt Satteldorf sogar noch vor der Kreisstadt. Bei der Höhe der Steuer- und Gebührensätze ist Satteldorf dagegen sehr moderat. Bei der Grundsteuer B haben von den 30 kreisangehörigen Gemeinden nur 5 einen etwas günstigeren Hebesatz. Beim Gewerbesteuerhebesatz liegt man im Mittel. Bei der Höhe der Abwassergebühren liegt man mit 2,85 €/m<sup>3</sup> an zwanzigster Stelle und beim Wasserzins weist man mit 1,40 €/m<sup>3</sup> gar den zweitniedrigsten Gebührensatz im Landkreis auf, was allen Bürgerinnen und Bürgern zugute kommt.

Der Bürgermeister sprach die Hoffnung auf eine wirtschaftliche Trendwende im Jahr 2011 an. Tritt diese nicht ein, käme auch die Gemeinde Satteldorf nicht umhin, die Steuer- und Gebührensätze auf den Prüfstand zu stellen. Anschließend ging er auf die wesentlichsten Investitionen ein. Auf die separate Darstellung im Rahmen dieses Berichtes wird verwiesen. Er informierte auch noch darüber, dass es bei den Gewerbesteuereinnahmen des Jahres 2009 gegenüber dem Planansatz Mehreinnahmen gegeben hat, die einen geringeren Zugriff auf die Rücklage im Jahr 2009 ermöglichen.

Gemeindekämmerer Burkard hob hervor, dass es 2010 den wenigsten Gemeinden möglich ist, ihren Verwaltungshaushalt auszugleichen. Die meisten müssen hierfür Rücklagen einsetzen oder gar Darlehen aufnehmen. Er hob hervor, dass sich Satteldorf in einer vergleichsweise günstigen Situation befindet und dass begründete Hoffnung besteht, die Wirtschafts- und Finanzkrise relativ gut zu überstehen.

Bürgermeister Kurt Wackler dankte Kämmerer Erich Burkard für die wiederum sehr sorgfältige Erstellung des Plans, ebenso den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die ihn hierbei unterstützt haben. Der dienstälteste Gemeinderat Reinhold Beck bedankte sich beim Bürgermeister, dem Kämmerer und den übrigen Gemeindebediensteten für die gute Arbeit und wirtschaftliche Haushaltsführung.

Durch einstimmigen Beschluss des Gemeinderats wurde die Haushaltssatzung 2010 verabschiedet und dem Haushaltsplan zugestimmt.